

A. Öffentlicher Teil:

NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Gemeinderates
LANGENBACH b. K.
vom 20. Januar 2014 - 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus**

Beginn: 19.05 Uhr Ende: 20.20 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

Vorsitzender:	Schneider, Artur	Ortsbürgermeister
Mitglied	Strunk, Manfred Remy, Monika Becker, Torsten Strunk, Eberhard Albrecht, Dagmar Hammerschmidt, Cornelia Geisler, Dieter Fischbach, Werner Simon, Günter Becker, Markus Salzer, Andreas Josten, Olaf Gerthold, Jürgen Schneider, Benny	I. Beigeordneter Beigeordnete ab 19.15

b) Nicht stimmberechtigt:

c) Sonstige:

FA Esper

Es fehlen entschuldigt:

Mann, Thomas
Hüttenhoff, Hans Jürgen

Es fehlen unentschuldigt:

Die Mitglieder des Gemeinderates waren durch Einladung vom 11. Januar 2014 auf Montag 20. Januar, 2014, 19.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Gemeinderat war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil:

- Öffentlich
1. Haushaltsplan 2013
Beratung und Beschlussfassung
 2. Verschiedenes

Bei Verlesung der Tagesordnung werden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

- TOP 2** Friedhofsgebührensatzung
TOP 3 Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Abstimmungsergebnis: 14 dafür, - dagegen, - Enthaltungen

A. Öffentlicher Teil:

Zu Tagesordnungspunkt 1 **Haushaltsplan 2014** **Beratung und Beschlussfassung**

Ortsbürgermeister Schneider trägt den, dem Gemeinderat vorliegenden, Haushaltsentwurf 2014 vor.

Im Ergebnishaushalt werden Erträge von 1.054.240,00 € erzielt. Dagegen stehen Aufwendungen von 1.048.690,00 €.

Im Finanzhaushalt belaufen sich die ordentlichen Einzahlungen auf 1.044.670,00 € und die ordentlichen Auszahlungen auf 1.154.670,00 €.

Nach Vorstellung der einzelnen Haushaltspositionen und eingehender Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2014 zu.

Abstimmungsergebnis: 15 dafür, - dagegen, - Enthaltungen

Zu Tagesordnungspunkt 2 **Änderung der Friedhofsgebührensatzung**

Die Friedhofsgebührensatzung wird den neuen Kosten für die Grabherstellung angepasst. Ein normales und ein Wiesengrab kosten 400,00 €, ein Urnengrab 120,00 €. Die Kosten für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr bleiben unverändert bei 150 €.

Abstimmungsergebnis: 15 dafür, - dagegen, - Enthaltungen

Zu Tagesordnungspunkt 3 **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Nachdem die Gemeinde beim letzten Wettbewerb einen zweiten Platz erreicht hatte, verzichtet sie diesmal auf eine Teilnahme um evtl. beim nächsten Wettbewerb wieder teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 15 dafür, - dagegen, - Enthaltungen

Zu Tagesordnungspunkt 4 **Verschiedenes**

Es ist ein interkommunaler Rundweg „Elkenrother Weiher“ geplant. Von Weitefeld bis an die Gemeindegrenze Langebach besteht ein Radweg. Evtl. wird die Lücke bis zum ersten Feldweg an der K 29 in unserer Gemarkung geschlossen. Es sollen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zur Abgabe eines 4 m Streifens geführt werden.

Die Kevag-Telekom legt 2014 ein Glasfaserkabel von Höhn bis Bad Marienberg. Ab 2015 kann unser Ort dann mit 50.000 bis 100.000 mbit/sec versorgt werden. Bauliche Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Die Verbandsgemeinde hat ein Ingenieurbüro mit einer Studie über den demografischen Wandel in der VG bis 2030 beauftragt. Erste Ergebnisse liegen vor. Allerdings passt unser Ort durch die beiden Seniorenheime nicht in den statistischen Rahmen. Bei der Bevölkerungsveränderung 2003 bis 2012 haben wir ein Minus von 3,2 % zu verzeichnen. Damit liegen wir im Trend der anderen Gemeinden. Bei sechs Gemeinden in der VG gibt es deutliche Rückgänge der Bevölkerung. Insgesamt 66 Kinder wurden in dem Zeitraum 2003 bis 2012 in Langenbach geboren.

Seit 2002 bis 2012 hat die VG 872 Einwohner verloren. Insgesamt rechnet man von 2002 bis 2030 mit einem Bevölkerungsrückgang von 2982 Personen.

Um bei den Forstrevieren Bad Marienberg und Kirburg auf die Altersstruktur der Beschäftigten zu reagieren, hat man beschlossen, möglichst 2014 einen Forstwirt einzustellen. Weiterhin will man versuchen selbst einen Forstwirt auszubilden. Dies kann aber nur in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsforstamt Altenkirchen geschehen.

Der Vorsitzende und Schriftführer:

Ortsbürgermeister